

ür *T.* 'irdener Topf' (s. Deutsche Wortforsch. in europ. Bezügen 3, 353) besteht für *T.* 1—3 ersichtlich nicht.

Tiegelchens Nur: Die *schnuckige* 'im Essen wählerische' *Frau hat sich etwas Di-elches* 'im Tiegel Gebratenes' *zurechtgebrotzelt* [Tringenstn.-Di].

Ansatz richtig? Oder ist an *Tiegeliges* zu denken? Vgl. zur Bildeweise *Bräterchens*.

Tiegelkuchen, Tiegelskuchen M. 'im *Tiegel* 1, *Tiegel* 3 oder im *Bräter* (s. d.) usw. gebackener Kuchen' [Ow Di Wi Eschr. Herolz-Schl.]. Jetzt in der Backpfanne gebacken, früher wohl im *Tiegel* [Breitscheid-Di]. Im kreisrunden Topf mit 3 Stollen darunter gebacken [Feudgn.-Wi]. In rechteckiger schwarzer Form gebacken und wie süße Semmel schmeckend [Wingeshsn.-Wi]. Als *Diggelskoochen* 'Kuchen aus geriebenen Kartoffeln mit Mehl und Salz vermengt und durch Milch verdünnt' schon 1846 aus der Gegend von Hachenburg-Ow bei Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 2, 88. Vgl. K. 404 und Rheinisches Wbch. 8, 1182.

Formen: *Dichel*-Driedf.-Di; *Dejel*-Wingeshsn.-Wi *dēijz*-Eschr.; *Dijels*-Niedermörsb.-Ow; *dil*-Wiss.

ticken 'fassen' [WI]. Vgl. *ticken* 2.

Laienschbg. *tiken*. Wirklich Langvokal?

Tier N. I. 'Tier'. — **a.** Wie schd. Im ganzen Bereich, doch in Becheln-Ul (und öfter?) häufig vom Kleinvieh, wie Schweinen, Ziegen usw., während für das Großvieh häufig *Vieh* gilt. *E schie Deijer* 'hochgewachsenes Rind' [Wiss.]. Auch vom Wild [Basdf.-Fk]. *T.* ist verhüllende Bezeichnung für 'Itis' und 'Marder' [Wb Panr.-Ut Usgn. Weilburg-Ol Wetzl. Singhfn.-Ul Ow], z. B. *Det Di-er hot de Höhner frässe* [Borod-Ow]. *Dä läft 'lebt' wie e Dier* 'der (Mensch) kennt kein Maß und Ziel' [Uw]. Auch in Reimechen wie *Eich on dau, Millersch Sau On Hoffmanns Däijer, Dat sein er 'ihrer' väijer* [Stein-Neukirch-Ow]. Rätsel mit der Lösung 'Butterfaß': *Zwesche Heier un Treier* (Ortnamen, ev. erfundene?) *Leit e Deier, Dot hot de Reppe uff der Haut* [Mühlb.-Li]. Hierher auch *das böse T.* für ein in Nassau verbreitetes Nachlaufspiel (vgl. 3, 688, 51 ff.)? Der Zusatz *-tier* zu Gattungsnamen wirkt entwertend; so schilt man z. B. die aus dem Gemüsegarten zu verjagende Geiß als *Gasede-jer* [Flb.]. Doch vgl. *Säutier* 1. — **b.** von magischen, als Krankheitserreger verdächtigen Tieren. *Da kann man das arme T. kriegen* 'infolge längerer Untätigkeit in eine Art Verzweiflung fallen' [Marburg]. *Das böse Tier* 'Umlauf', 'Panaritium' [Biebrich]. Auch etwa 1730 in einem handschriftl. Hausbuch aus Wsl.: *Vor den Wurm vndt daß Dier am Finger ... zu brauchen*. Die Kinderkrämpfe *glaubt man durch ein gräßliches T. hervorgerufen*: s. *gräßlich*. *Der hot's Däär 'ist *betrunken'* [Niederselters-Li]. — **II.** Von Menschen. — **a.** Dim. *Zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Uw], z. B. *liep Dierche* [Wirges]. — **b.** von Frauen und Mädchen. — **1.** Auch Dim. Ohne Nebensinn [Ha Ki Zi Engeln.-La Hü Obob. Rho.]. (Vater zum Sohn) *Ja, braeng me erscht emo e oddlich Dier* 'Mädchen' (zwecks Heirat) [Hü: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 197]. — **2.** Anerkennend. Für kräftige (große) Frauen und Mädchen [Lgsbd. Gi Eschr. Bermburg-Al Hörgenau-La Bi Erfurtshsn.-Ki Lautenhsn.-He Obob.]. *Däs Mensch hat awwer e Dier gewwe* 'diese Frau ist aber kräftig ge-

worden' [Bermburg]. *Dääs äs en stärkes Dier* [Obob.]. *E dick gewickelt Dier* 'dickes Mädchen' [Großen-Linden-Gi]. *Ein krimenales Dier* s. *kriminal*. Doch auch vom Charakter [Wdhns. Rschbg. Friedewald-He Kass.]. *E gäut Däjer* 'gutmütige Frau' [Wdhns.]. — **3.** Ehefrau, *'Liebste' [Mardf.-Ki Zi (und in Niedersachsen?). *Sei Daier* 'seine Liebste' [Mardf.]. (Ein Schwälmer Bauer) *hatte sich das vornehme Dier* 'seine Ehefrau' *dort* (in der Fremde) *aufgelesen* (J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, S. 18). — **4.** abschätzig, auch als Schelte [Wsl. Uw Herbn.-Di Nst. Gelnhsn. Ober-Hörgern-Gi Ndeb. Schm und wohl öfter]. *E Däier* [Ober-Hörgern]. Meist mit entsprechenden Zusätzen, z. B. *En durr 'mageres' Dier* [Ransb.-Uw], *dumm Dier, alt Dier* [Wsl.], *doll Dier* [Wirges-Uw]. Zu *faul T.* 'Faulenzerin', *eingebildet T.* 'gefall- und putzsüchtige Frau' usw. s. *faul, eingebildet, geckig, hochgestochen*. — **c.** Von Männern wie Frauen (und Kindern). *T.chen* ist Kosewort auch für Erwachsene [Abterd.-Ew]. Mit *Mänsch, wäs bīsde fie-er e Däier!* kann man Mann, Frau oder Kind begrüßen, die man nach längerer Zeit zu ihrem Vorteil verändert trifft [Wdhns., ähnl. Wiss.]. *Wäs beast dau e Deier* 'für ein komischer (doch nicht unsympathischer) Mensch' [Wiss., ähnl. Wdhns.]. *E dumm Däjer* 'dummer Mensch' [Oberissighm.-Ha]. *N deuwes Dier* 'tauber Mensch' [Iba-Ro]. *E hujes Deier* 'ein hoher Beamter, Offizier' [Wiss.; ähnl. Wdhns. Ober-Ohmen-Al].

Formen: *där* Obob. (Pl. von Ia -a, von Iib 1f. -ar), Buch-Go Wtfd.; *din* Zi; *där* Klschmd.; *deiar*, auch *deijar*, Pl. *deiar* Wiss.; *deiar* Lgsbd.; *dēijz* Eschr.; *där*, Dim. *därkan* Rho. Zu den verschiedenen Pluralbildungen in Oberhessen s. Zschr. f. dtsh. Mdaa 1908, 137 und 141. — Vgl. K. 404 und Nachtr. 54, C. 269, V. 411, Pfister 296, Collitz 20, auch Rheinisches Wbch. 8, 1182 ff. Vgl. ferner Handwbch. des dtsh. Abergl. Bd. 8 Sp. 885, Z. 3—5, zu *T.* Iib endlich *Mensch* 2 und 3.

Tierarzt M. Wie schd. [Eschr. (neben *Viehdoktor*), Wiss. Wdhns. und wohl öfter].

Tieras (?) s. *Tarraß*.

Tieremarteler (*Dieremordeler*) M. 'Tierquäler' [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1184.

Tiergarten M. Nur *Usser Herrgott hot en grufse Tiergoarte, oawwer kaaner, der naut frißt* [Niederselters-Li].

Tierhütte (*Diern-*) F. 'Menagerie' [Frankf.].

Tiertich N. 'Stoff' [Mtb.], 'aus Leinen und Wolle zusammengewebtes Tuch' [Selters-Uw], 'selbstgewebter (Unter)rock aus Leinen' [Mtb. Wej], 'Schnürleibchen für Frauen' [Heiligenroth-Uw].

Formen: *Diertich* Heiligenroth; *Dierdich* Herschb.-We; *Dirtsch* 'Stoff', *Dirdisch* 'Unterrock' [Mtb.]. Vgl. K. 112, ferner — auch zur Herkunft — Rheinisches Wbch. 8, 1204 f. Hier und bei K. M.; ist das nur einmal belegte N. Einfluß von *-tuch* (vgl. 2, 115, 19)?

Tiewittek s. *Ziwick*.

tifteln s. *tüfteln*.

Tiger M. Wie schd., z. B. *Däer ies streifich* 'gestreift' *wäi e T.* [Wdhns.], *Hä äs wie suun Diejer* 'ist habgierig, unersättlich' [Obob.].

Formen: *tixz* Eschr.; *tixz*, auch *tixz* Wdhns.; *dijer* Obob.

Tigerball G. ? ein Ballspiel in Alsb.-Uw. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1188.

Tigges (*tijyas* Rho.) s. *Matthias* und den Nachtr. zu diesem Artikel.